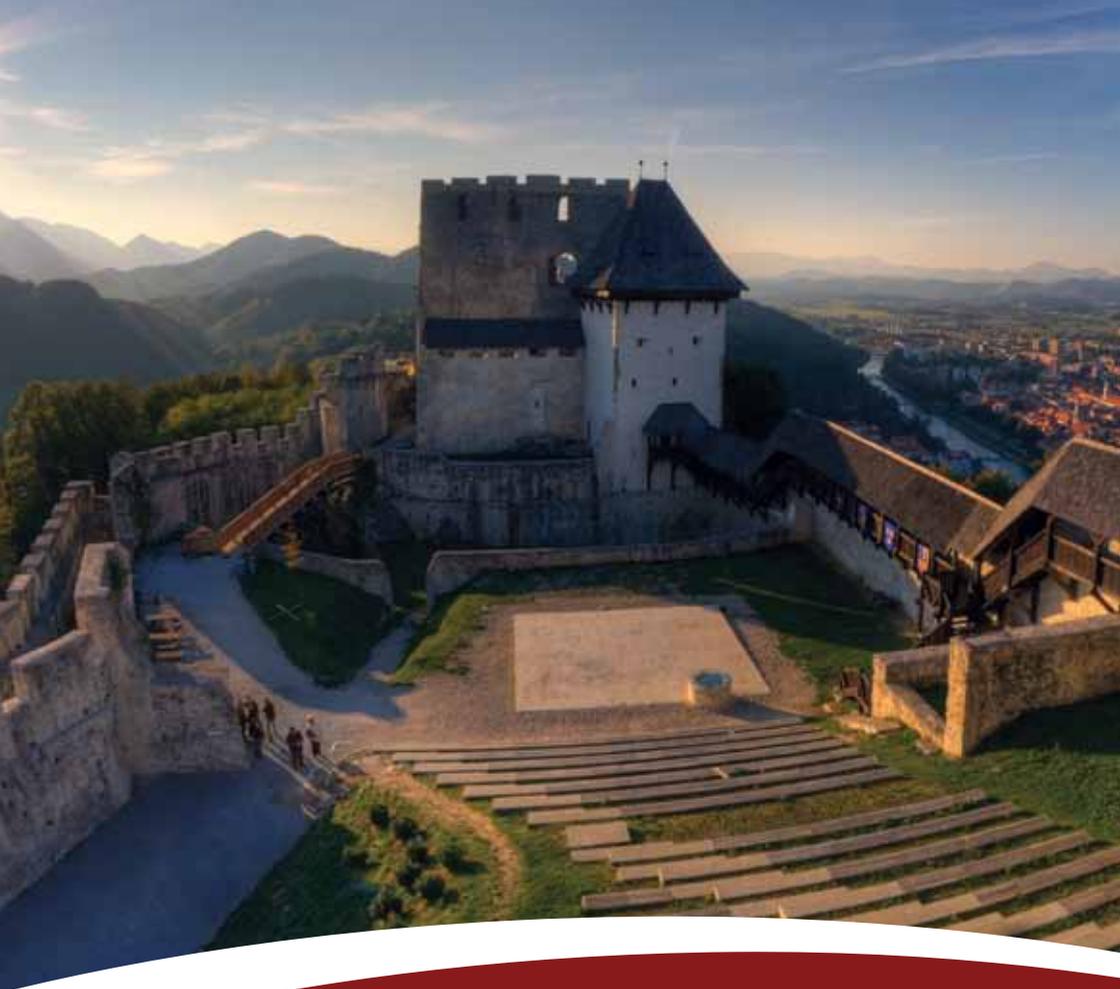


DEUTSCH

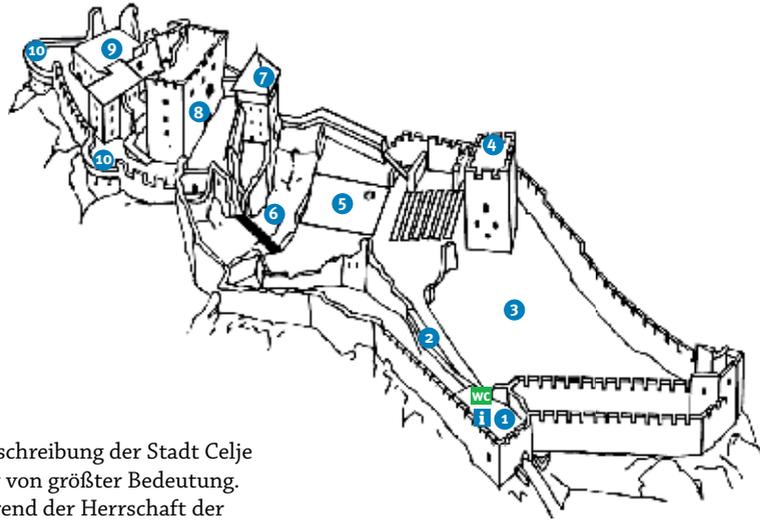
Alte Burg Celje



STARI GRAD CELJE

☆ ☆ ☆
knezi - danes - jutri

- | | | | |
|---|---------------------------------|----|-------------------------------|
| 1 | Touristeninformation Stari grad | 6 | Wehrgraben mit Brücke |
| 2 | Cafe Veronika | 7 | Turm oberhalb des Pelikanwegs |
| 3 | Östlicher Burgvorbau | 8 | Gotischer Palas |
| 4 | Friedrichsturm (Aussichtspunkt) | 9 | Romanischer Palas |
| 5 | Zentraler Burghof und Brunnen | 10 | Aussichtsplattform |



In der Geschichtsschreibung der Stadt Celje ist das Mittelalter von größter Bedeutung. Celje erlebte während der Herrschaft der Grafen von Celje durch die Erteilung der Stadtrechte im Jahr 1451 einen wesentlichen Aufschwung.

Die ursprünglichen Besitzer der Alten Burg Celje waren die Grafen von Heunburg aus Kärnten, die sie in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichteten. Diese war im Verhältnis zur heutigen Burg viel kleiner und umfasste lediglich den romanischen Palas, den geschlossenen Hof und die äußere Wehrmauer, welche oben mit einem Wehrgang gesichert war. Dabei handelte es sich um die charakteristische Form der damaligen Burgen.

Nach dem Aussterben der männlichen Linie der Grafen von Heunburg geriet sie in die Hände der Herren von Sanneck, welche bald nach deren Ankunft in Celje in den Grafenstand erhoben wurden. Die ursprüngliche Burgfestung wurde zu einer angenehmen Wohnresidenz umgestaltet. Die äußere Wehrmauer wurde zu einem Palas ausgebaut und auf einer Erhebung in der Nähe ein fast 23 m hoher Wehrturm errichtet, der später Friedrichsturm genannt wurde. In den danach folgenden Entwicklungsphasen wurde das Burggelände ständig ausgebaut. Eine äußere

Schutzmauer mit Türmen, Wirtschaftsgebäude und Abwehrbauten sowie breite Burggräben und ein neuer Zugang zum Zentralbereich der Burg wurden angelegt. Obwohl sie sicheren Schutz bot, kam zu Beginn des 16. Jahrhunderts noch eine Schutzmauer im hinteren Bereich hinzu, was sie zu einer der mächtigsten Befestigungen zu jener Zeit machte.

In der letzten Entwicklungsphase erhielt die mittelalterliche Burg die Gestalt einer Renaissancefestung, die bei Gefahr auch der Bevölkerung aus der Umgebung Zuflucht bieten konnte. Im 18. Jahrhundert wurde die Burg aufgelassen und die Bausteine anderweitig verwendet. Heute ist die Burg nach ihrer Erneuerung ein attraktiver Fremdenverkehrspunkt. Den Besuchern stehen eine moderne Touristeninformation und das Cafe Veronika zur Verfügung.

Als größte und prächtigste mittelalterliche Burg in Slowenien bildet sie oft den Hintergrund für Hochzeiten. Während des Sommers finden hier zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte und sonstige Events statt.

DIE GRAFEN VON CELJE

Der Beginn der Dynastie der Grafen von Celje reicht in die Zeit der Herren von Sanneck mit ihrem Stammsitz auf der Burg Sanneck im unteren Savinjatal. Die Herren von Sanneck erwarben nach dem Aussterben der Grafen von Heunburg deren gesamten Besitz einschließlich der Alten Burg, deshalb zog Friedrich von Sanneck mit seiner Familie nach Celje. Er befestigte sie zusätzlich und gestaltete sie bereits zu jener Zeit in eine angenehme Wohnresidenz um. Bald danach (1341) wurde er in den Grafenstand erhoben, was den Beginn der Dynastie der Grafen von Celje kennzeichnete. Aus jener Zeit stammt das heutige Wappen der Stadt Celje - drei goldene Sterne auf blauem Hintergrund.

Den größten Aufschwung verzeichnete die Dynastie während der Herrschaft von Hermann II., Graf von Celje. Geleitet von dem Wunsch, sich von der Übermacht der Habsburger zu befreien, bemühte sich Hermann II. um eine Verbindung mit dem ambitionierten ungarischen König Sigismund von Luxemburg und rettete ihn in der großen Schlacht bei Nikopolis aus türkischer Hand. Aus Dankbarkeit vermählte sich Sigismund später mit Barbara, der jüngsten Tochter Hermanns II., wodurch sie ungarische, später auch deutsche und tschechische Königin wurde. Ihre freidenkerische Art, Toleranz in Glaubensfragen, insbesondere ihr Interesse an Alchemie und Astrologie reizte die Gemüter noch viele Jahre nach ihrem Tod. Ihre Enkelin, Elisabeth von Habsburg, vermählte sich mit dem polnischen König und gebar 13 Kinder. Zurzeit der Herrschaft von Hermann II., dem mächtigsten und einflussreichsten Herrscher des Geschlechts, gesellten sich die Grafen erfolgreich zur europäischen politischen Spitze und verbanden sich mit den bedeutendsten Adelshäusern jener Zeit. Sigismund von Luxemburg erhob im Jahr 1436 zwei Repräsentanten der Herren von Celje, Friedrich II. und Ulrich II., in den Reichsfürstenstand.

Friedrich II. war der ältere Sohn Hermanns II. und somit als Nachfolger vorgesehen. In die Geschichte der Stadt Celje ging dieser wegen seiner unglücklichen Liebe zu Veronika von Desnitz ein. Wegen politischer Interessen hat ihn sein Vater mit Elisabeth von Vegli-Modrusch (Frangepani) verheiratet, mit der Friedrich jedoch nicht glücklich war. Nachdem seine Gattin Elisabeth ermordet aufgefunden wurde, konnte er endlich seine geliebte Veronika heiraten. Sein Vater ließ ihn zur Strafe im 23 m hohen Wehrturm einkertern und Veronika ermorden. Später musste er seinen Sohn aus Gründen der Nachfolge frei lassen und die Dynastie von Celje kletterte erfolgreich auf der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Machtleiter aufwärts bis zur Erhebung in den Reichsfürstenstand. Dies führte zu einem Streit mit den Habsburgern, mit denen später ein Friedensvertrag und gegenseitiger Erbvertrag geschlossen wurde, wonach alle im römisch-deutschen Kaiserreich befindlichen Besitztümer nach dem Erlöschen des Mannstammes des Hauses von Celje an die Habsburger fallen sollten. Durch die Ermordung des letzten männlichen Nachfolgers, Ulrich II., starb das Geschlecht der Grafen von Cilli aus.

LEGENDE:

Die Geschichte vom schwarzen Raben

Bevor Graf Ulrich in den Kampf zog, erblickte seine edle Gattin einen schwarzen Raben. Sie redete dem Grafen ins Gewissen: "Geh nicht weg. Ich habe einen schwarzen Raben gesehen. Ein Unglück steht bevor!" Ulrich wollte jedoch nicht auf sie hören. Während der Kämpfe in Belgrad zeigte sich ihm derselbe Rabe, den zuvor seine Gattin gesehen hatte. Als er den Raben beobachtete, erstach ihn einer seiner Feinde. So nahm es ein trauriges Ende mit dem Grafen Ulrich.





SPAZIERGANG DURCH DIE BURG

Entdecken Sie geheimnisvolle Plätze der Burg, spüren Sie die Macht der Geschichte und betreten Sie das Leben einer der mächtigsten Herrscherhäuser des späten Mittelalters. Durch das Burggelände werden Sie von 11 richtungsweisenden Informationstafeln geleitet, die Ihnen eine selbständige Erkundung der Burg und ihrer Geschichte ermöglichen.



1

Touristeninformation Stari grad

Die Besucher betreten die Burg durch die Touristeninformation (TIC), die sich im ehemaligen Wachturm befindet. Neben den Eintrittskarten sind auch Andenken und sonstige Informationen über die Burg Celje erhältlich. Das Regionalmuseum Celje lädt ebenfalls zur Besichtigung der ständigen Ausstellung im Zwischenwandbereich unter dem Motto "Heut' Grafen von Cilli und nimmermehr".



2

Cafe Veronika

Das Cafe Veronika bietet seinen Besuchern erfrischende Getränke und Süßspeisen. Die Kinder vertreiben sich die Zeit an den Spielgeräten in Form des Friedrichsturms.



Ostlicher Burgvorbau

An dieser Stelle findet jeweils von April bis Oktober das Programm "Lebendige Geschichte" statt, welches den Besuchern die Möglichkeit bietet, an der "lebendigen" Geschichte in authentischem Rahmen teilzunehmen und Schwertgefechte gegen mittelalterliche Ritter auszutragen, sich im Bogenschießen zu versuchen oder sich an einschlägigen Workshops kreativ zu betätigen.

3



4

Friedrichsturm - Aussichtspunkt

Der Turm wurde nach Friedrich II. benannt, dem mächtigsten und einflussreichsten Herrscher der Grafen von Celje. Der 23 m hohe Turm wurde im 14. Jahrhundert errichtet. Die Wände messen fast drei Meter. Im ersten Stockwerk befand sich ein Verlies und darüber Lagerräume für Waffen und Kriegsgerät. Ursprünglich verlief um das gesamte obere Stockwerk ein Wehrgang. In diesen Turm wurde Friedrich II. eingekerkert, weil er gegen den Willen seines Vaters seine geliebte Veronika von Desnitz geheiratet hatte.

LEGENDE:

Wie überlebte Friedrich die Gefangenschaft im Turm

Friedrich II., Sohn des mächtigen Grafen Hermann II., brachte in einer dunklen Nacht seine erste und gesetzmäßige Gattin Elisabeth von Veglia-Modrusch (Frangepani) um und vermählte sich heimlich und gegen den Willen seines Vaters mit Veronika von Desnitz. Deshalb ließ Hermann II. seinen Sohn in den Turm sperren und Veronika ertränken. Die Legende besagt, dass Friedrich von einem Knappen vor seinem sicheren Tod bewahrt wurde, der einen unterirdischen Gang grub, durch den er Friedrich mit Essen versorgte. Im vorangehenden Jahrhundert war dieser Gang angeblich noch gut sichtbar. Er war gerade so breit, dass ein Erwachsener hindurch kriechen konnte.





5

Zentraler Burghof und Brunnen

In diesem Bereich standen während der Herrschaft der Grafen von Celje die wichtigsten Wirtschaftsgebäude und Wehranlagen. Heute ist dieser zentrale Hof gleichzeitig Mittelpunkt der Burg und Schauplatz von Veranstaltungen im Sommer. Er ist Austragungsort von Sommerkonzerten und Vorstellungen im Freien, die Ende August in Form einer zweitägigen mittelalterlichen Veranstaltung ihren Höhepunkt erreichen.

LEGENDE:
*Das Schicksal des
Burgbrunnens*

Ein Bauer kam einst nachts auf die Burg, um den Besitzer eine wichtige Nachricht zu überbringen. Sobald er den Hof betritt, vernimmt er eine Stimme: "Wo ist mein Land? Wo ist meine Burg? Wer bin ich?" Der Bauer nähert sich dem Brunnen und wen sieht er vor sich? Graf Ulrich, vom Kampf blutig entsetzt und bis zum Gürtel im Wasser stehend. Seither getraute sich niemand mehr am Brunnen Wasser zu holen und deshalb wurde er zugemauert.



7

Turm oberhalb des Pelikanwegs

An der Nordseite des Wehrgrabens befindet sich eine kleine Tür. Dahin führt der Pelikanweg. Dieser ist nach dem bekannten Fotografen des 20. Jahrhunderts Josip Pelikan benannt, dessen Atelier im Zentrum der Stadt besichtigt werden kann. Der dreistöckige „Turm oberhalb des Pelikanwegs“ wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts errichtet, also nachdem die Grafen von Celje bereits ausgestorben waren. Heute wird er für Ausstellungen genutzt.

LEGENDE:
*Der Schatz
auf der Alten Burg*

Vor mehr als hundert Jahren lebte unterhalb der Burg ein ärmlicher, jedoch mutiger Tagelöhner. Als er sich einmal gegen Mitternacht nach Hause begab, sah er in der Nähe des Burgtores jemanden bei einem Karren stehen. Einen eigenartigen Kerl von hoher Gestalt, mit breiten Schultern, auf dem Kopf einen breitkrepigen Hut. "Was hast du da im Karren und wohin solls gehen?" fragte der Tagelöhner. Er bekam jedoch keine Antwort. Der Tagelöhner packte den Fahrer an der Hand. Aber was für eine Hand war das? Aus Gämseleder, vollgestopft mit Stroh. Der arme Tagelöhner! Rasch ließ er die Hand los und eilte um Hilfe. Da vernahm er einen lauten Peitschenknall und als er zurück kam, war die Gestalt verschwunden. Aber was war wohl im Karren? Nichts anderes als das Geld der Grafen. Die Legende besagt folgendes: Hätte er die Gestalt bis Mitternacht an der Hand festgehalten, würde ihm das ganze Geld gehören. So war aber alles zu spät.



6



Wehrgraben mit Brücke

Der bestehende Graben wurde im 15. Jahrhundert vertieft und so entstand ein breiter Wehrgraben, wodurch der Wohnbereich noch zusätzlich geschützt wurde. Infolge dessen musste auch der Zutritt zum zentralen Bereich der Burg umgestaltet werden, indem der ehemalige Einlass durch einen neuen Eingangsturm mit Zugbrücke ausgewechselt wurde.



8

Gotischer Palas

Die ursprüngliche Burg war wesentlich kleiner als heute. Der Burgwall stand an jener Stelle, an der heute die Überreste des gotischen Palas zu sehen sind. Im 14. Jahrhundert wurde die Burg zu einer freundlichen Wohnresidenz umgestaltet, der äußere Wehrturm in eine Wohnfläche verwandelt und ein vierstöckiges gotisches Palas errichtet. Die darunter liegenden Räume dienten als Vorratsräume.



9

Romanischer Palas

Es handelt sich um den ältesten Teil der Burg. Der Palas war einst ein mehrstöckiges Gebäude, in dem die oberen Räume Wohnflächen waren, in den unteren Räumen waren verschiedene Wirtschafts- und Lagerräume eingerichtet. An der Innenseite befand sich ein geschlossener Hof mit einem Wasserbehälter. Ein Erdbeben im 16. Jahrhundert zerstörte das romanische Palas und auf seinem Fundament wurde ein neues errichtet. Heute steht an dieser Stelle ein Mehrzwecksaal, in dem unter anderem Hochzeitsfeierlichkeiten abgehalten werden.



10

Aussichtsplattform

Dieser Punkt bietet die beste Sicht auf die Stadt Celje. Der Flusslauf der Savinja hat sich vor fast zwei Jahrhunderten in der heutigen Form gebildet. Er diente im Mittelalter für die Holzbeförderung in Richtung Süden. Auf dem gegenüber liegenden Hügel ist die Kirche des hl. Nikolaus zusehen, dem Schutzpatron der Flößer. Sie wurde zu Zeiten der Grafen von Celje errichtet. In der Vergangenheit haben dort die Flößer für eine sichere Rückkehr gebetet. Im Westen sind die Steiner Alpen zu sehen.



LEGENDE:

*Die Brücke
von der Alten Burg
bis zum Nikolausberg*

Die Legende besagt, dass die Alte Burg mit dem gegenüber liegenden Nikolausberg, auf dem die Kirche des hl. Nikolaus steht, zurzeit der Grafen von Celje durch eine Lederbrücke verbunden war. Die Einwohner haben noch im vergangenen Jahrhundert jene Stelle auf dem Nikolausberg zeigen können, an der die Brücke mit einem Ring an einen Stein befestigt war.





Lebendige GESCHICHTE von April bis Oktober

Ritter, Prinzessinnen und andere Akteure geleiten die Besucher ins Mittelalter. Sie können sich im historischen Ambiente im Schwertkampf und Bogenschießen versuchen, sich in einem echten Ritterlager umsehen, ein Waffenlager besuchen und so das Leben im Mittelalter kennen lernen.



VERANSTALTUNGEN AUF DER BURG

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.

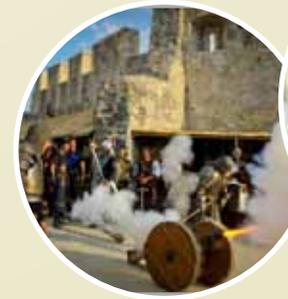
Im Sommer finden in der einzigartigen Ambiente der sagenumwobenen Burg zahlreiche Veranstaltungen, Konzerte und Theatervorstellungen statt, die den Besuchern lange in Erinnerung bleiben.



VERANSTALTUNGEN IM SOMMER IN CELJE

Reichhaltiges Programm vielfältiger Vorstellungen im zentralen Burghof.

**DAS LAND CELJE LÄDT EIN ...
MITTELALTERLICHE VERANSTALTUNGEN** –
letztes Wochenende im August
Zweitägige mittelalterliche Veranstaltung,
welche die Tradition des mittelalterlichen
Alltags aufleben lässt.





VERANSTALTUNGEN AUF DER BURG



TRAUUNGEN
Klassische oder mittelalterliche
Trauungen auf verschiedenen
Austragungsplätzen auf der Burg.



FÜHRUNGEN
Die organisierten Führungen sind dem
Alter der Besucher angepasst und finden
unter vorangehender Ankündigung an der
Touristeninformation Celje statt.



MITTELALTERLICHER SCHMAUS
Lassen Sie sich von den köstlichen Speisen
verwöhnen und genießen Sie die Gerichte
nach altertümlichen Rezepten.



GRÄFLICHER EMPFANG
Nehmen Sie an einem Empfang des
Grafen Hermann II. oder Barbara
von Celje und Ihrem Gefolge teil.



MAL ECHTER RITTER SEIN??
Möchten Sie zum Ritter geschlagen werden?
Auf der Alten Burg von Celje ist alles möglich.

VERMIETUNG DER BURG
Vermietung des gesamten
Burggeländes oder einzelner
Bereiche.

Mehr Informationen über
Programme und Vermietung
bei: Zavod Celeia Celje,
Telefon: 00386 3 428 79 30 in
00386 3 428 79 32 und tic@celje.si





NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten:
Die Alte Burg ist
ganzjährig geöffnet!

Januar	10:00 – 16:00
Februar	09:00 – 17:00
März	09:00 – 18:00
April	09:00 – 19:00
Mai	09:00 – 20:00
Juni	09:00 – 21:00
Juli	09:00 – 21:00
August	09:00 – 21:00
September	09:00 – 20:00
Oktober	09:00 – 18:00
November	09:00 – 17:00
Dezember	10:00 – 16:00

Letzter Einlass in die Alte
Burg: bis 30 Minuten vor
Besichtigungsschluss.



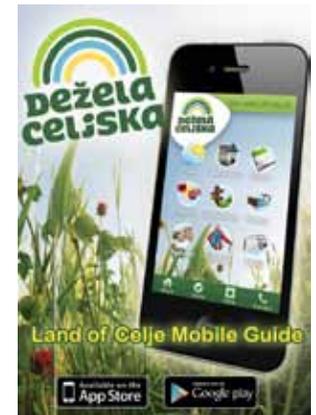
PARKPLÄTZE:

Vor dem Eingang der Alten
Burg befindet sich ein
Parkplatz, der auch für Busse
und Wohnmobile geeignet ist.



ZUTRITT:

Der Zutritt zur Alten Burg
und die Sanitäreinrichtungen
sind behindertengerecht
ausgestattet.



ZUFAHRT

GPS Northing (N) : 46,2199, GPS Easting (E) : 15,2712



Autobahn A1, von
Ljubljana oder Maribor
kommend, Ausfahrt
Celje-Center. Danach die
Kennzeichnungen STARI
GRAD (Alte Burg) beachten.



Der Bahnhof Celje hat gute
nationale und internationale
Verbindungen. Mehr auf
www.slo-zeleznice.si
Vor dem Bahnhof befindet
sich ein Taxistand. Die Burg
ist auch zu Fuß oder auf
der Ortsverbindungsstraße
erreichbar.



Flughafen Jože Pučnik
www.lju-airport.si, Entfernung:
99 km, 1h 10 Min.
Flughafenanbindungen:
Graz (113 km, 1h 20 Min.),
Zagreb (116 km, 1h 37 Min.),
Klagenfurt (145 km, 2h),
Triest (202 km, 2h 8 Min.).

UNTERKÜNFTE IN DER STADT

HOTELS:

HOTEL EVROPA****



Krekov trg 4, 3000 Celje
T: +386 3 426 90 00,
E: info@hotel-evropa.si,
www.hotel-evropa.si

HOTEL CELEIA***



Mariborska 3, 3000 Celje
T: +386 (0)3 426 97 00,
E: info@hotel-celeia.si,
www.hotel-celeia.si

HOTEL FARAON***



Ljubljanska 39, 3000 Celje
T: +386 3 428 71 00,
E: hotel.faraon@siol.net,
www.hotel-faraon.si

HOTEL GRANDE*** Superior



Bežigrajska 7, 3000 Celje
T: +386 3 425 51 00,
E: hotelgrande.celje@siol.com,
www.hotelgrande.si

HOTEL CELJSKA KOČA***



Pečovnik 31, 3000 Celje
T: +386 59 070 400,
+386 41 718 274,
E: info@celjska-koca.si,
www.celjska-koca.si

GASTSTÄTTE MIT ÜBERNACHTUNG:

GOSTIŠČE HOCHKRAUT**



Tremerje 2, 3000 Celje
T: +386 3 427 91 00,
+386 3 427 91 04
E: gostisce@hochkraut.com,
www.hochkraut.com

HOSTELS:

MCC HOSTEL – Haus der Legenden



Mariborska 2, 3000 Celje
T: +386 3 490 87 40,
+386 40 756 009,
E: mcc.hostel@mc-celje.si,
www.hostel-celje.si

GEORGES HOSTEL



Aškerčeva 3, 3000 Celje
T: +386 41 329 179,
E: violeta.stojs@sz-atrj.si,
www.hostelworld.com/hosteldetails.php/Georges-Hostel/Celje/80146

CAMPING:

AVTOKAMP CELJE***



Zadobrova 37a, 3211 Škofja vas
T: +386 41 726 516,
E: branko@verdev.si,
www.camping-celje.com
GPS coordinates: 46° 15' 46,12" /
15° 17' 54,61"

NICHT VERPASSEN



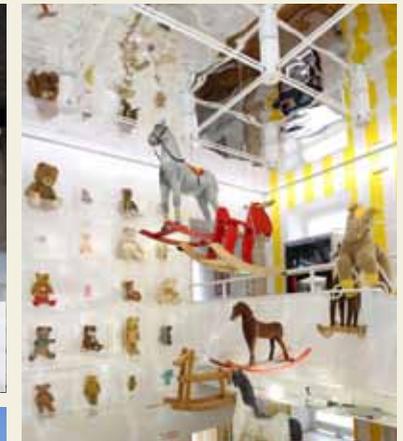
RÖMISCHES CELEIA
(Celeia - Stadt unter der Stadt,
www.pokmuz-ce.si)



DIE GRÜNE OASE
(Der See Šmartinsko jezero,
www.smartinsko-jezero.com)



HISTORISCHES
STADTZENTRUM



KINDERMUSEUM
(Hermannshöhle, www.muzej-nz-ce.si)



ADRENALIN UND ABENTEUER
(Hotel Celjska koča, Abenteuerpark,
www.celjska-koca.si)

Herausgeber: Zavod za kulturne prireditve in turizem Celeia Celje/Institut für kulturelle Veranstaltungen und Tourismus Celeia Celje
Für den Herausgeber: Mag. Milena Čeko Pungartnik
Gestaltung: Studio Kindin
Übersetzung: EURO-lingua.translations
Druck: Tisk Žnidarič d.o.o.
Jahr: 2015

Literatur:

Aleš Stopar: Stari grad Celje, Starožitnosti/Fremdenführer des Regionalmuseums/Vodniki Pokrajinskega muzeja Celje 2, Pokrajinski muzej, 2006

Rolanda Fugger Germadnik: K zvezdam in nazaj/Zu den Sternen und zurück, anlässlich des 550. Jahrestags des letzten Grafen von Celje, Starožitnosti/Fremdenführer des Regionalmuseums/Vodniki Pokrajinskega muzeja Celje 1, Pokrajinski muzej, 2006

Fotos:

Zavod Celeia Celje (Institut für kulturelle Veranstaltungen und Tourismus Celeia Celje), Sherpa, Muzej novejšje zgodovine Celje (Neugeschichtliches Museum Celje), Archive: Celjska koča, Hotel Evropa, Hotel Celeia, MCC Hostel, Georges Hostel, Gostišče Hochkraut, Auvokcamp Celje, Mestna občina Celje (Gemeinde Celje), Matjaž Jambriško, Gregor Katič, Mija Koprivc, Branko Blaž Lesjak, Bojan Plevčak

ZAVOD CELEIA CELJE



STARI GRAD CELJE
knjezi - danes - jutri



TOURISTENINFORMATION STARI GRAD

Cesta na grad 78, 3000 Celje, Slovenia

T: 00386 3 544 36 90

E: tic.grad@celje.si

www.grad-celje.com

FB: Stari grad Celje (Die Alte Burg von Celje)

TOURISTISCHES INFORMATIONSZENTRUM

Krekov trg 3, 3000 Celje, Slovenia

T: 00386 3 428 79 36, 00386 3 492 50 81

E: tic@celje.si

www.celje.si

FB: V Celju smo face



**I FEEL
SLOVENIA**